

DACHGEFLÜSTER

Die Zeitschrift der Schottener Soziale Dienste gGmbH



Im Fokus
Jede Menge Jubiläen in 2025

Unternehmen
Vulkane aus der
Mühlgasse

Impulse
Studienfahrt
nach China



Unser Team auf der Firmenkontaktmesse in Fulda

Seite 17





Foto: Yasmine Schütler

**Liebe Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen,
liebe Klient*innen,
liebe Leser*innen des Dachgeflüsters,**

wenn Sie diese Ausgabe lesen, hat der Winter sicher schon seinen Rückzug angetreten und der Frühling zeigt bereits seine bunten Seiten. Bunt und vielfältig sind auch die Themen, die Sie hier entdecken können.

Wir berichten von Meilensteinen im Berufsleben, ob in Form von Dienstjubiläen oder als Auslandserfahrungen im Rahmen des Studiums.

Wir berichten von Kreativität in unseren Werkstätten und den tollen Produkten, die daraus entstehen.

Und wir berichten von Vielfalt und Nachhaltigkeit in unterschiedlicher Gestalt – ob im Kontext der ökologischen Nachhaltigkeit oder im Rahmen nachhaltiger Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter*innen und Klient*innen.

Wie Sie sehen, spiegelt das Dachgeflüster auch diesmal alles wider, was unser Unternehmen ausmacht: Flexibilität, Nachhaltigkeit, Verbundenheit, Optimismus, Kreativität und Innovation.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Genießen Sie die Frühlingssonne und die Ostertage mit Ihren Familien und auch gemeinsam im Unternehmen.

Beste Grüße,

Christof Schaefers, Antje Zeiger und Oliver Hampel
Geschäftsführung



Inhalt Seite

Editorial 2

Im Fokus

Jubilarinnen und Jubilare 2025 3

Unternehmen

BEVIA/MICOS-Schulungsreihe 10
 Vulkane aus dem „Treffpunkt FreiRaum“ im Vulkaneum 11
 Unser neues Leitbild als Poster 12
 Projekt „Qualifizierung und Beschäftigung“ 13
 Grünberg in neuem Glanz 14
 Werkstatt Mücke-Merlau wieder geöffnet! 16
 Firmenkontaktmesse in Fulda 17

Impulse

Studienreise nach China 18
 Gemeinsam auf Demo gegen
 Einsparungen in der Teilhabe 20

Geflüster

Hessen's erste inklusive Jugendherberge 19
 Homberg Helau! 21
 Öko-Tipp Nr. 1: Zigarettenkippen 22
 Grünberger Schneemänner 23

In eigener Sache

Ein herzliches Dankeschön 24
 Dein Artikel im Dachgeflüster 24

Impressum Dachgeflüster 1/2026

Herausgeber:

Schottener Soziale Dienste gGmbH, 63679 Schotten,
www.schotten-sozial.de

V. i. S. d. P.:

Christof Schaefers

Redaktion:

Felix Becker, Manuela Kaufmann (Chefredaktion), Petra Meyer, Chantal Michel, Lena Taudte, Philipp Weißenstein

Weitere Autor*innen dieser Ausgabe:

Madlen Appel, Marco Beltzer-Haupt, Bianca Berger, Alberto Candia, Toni-Constanze Dörr-Etling, Felix Graul, Andreas Frankensch, Carolin Fischer, Elke Genth, Andreas Gerlach, Oliver Hampel, Tanja Hoffmann, Marion Langer, Anette Lauber, Christina Michel, Stefanie Mühlhäuser, Patrik Oberwein, Raphael Ossowski, Kerstin Preiß, Sabrina Rau, Christof Schaefers, Susanne Schneider, Silke Schormann, Tanja Spuck, Kathleen Vierheller, Sandra Weiershäuser-Kullick, Antje Zeiger

Gestaltung und Beratung:

cmuk. Christian Mentzel. Gänggasse 1, 65375 Oestrich-Winkel

Kontakt zur Redaktion:

Tel. 06044 6009-194, redaktion@schotten-sozial.de

Zum Titelbild

Kolleginnen aus der Region Ost vertreten die „Schottener“ auf der Firmenkontaktmesse in Fulda.

(Foto: Schottener Soziale Dienste gGmbH)

DANKKE! 2025

Ein Grund zum Feiern: Dienstjubiläum als Zeichen von Engagement und Vertrauen

Ein Dienstjubiläum ist weit mehr als nur eine Zahl im Kalender. Es steht für Beständigkeit, Erfahrung und ein besonderes Maß an Verbundenheit mit unserem Unternehmen.

Ob 10, 25 oder sogar 40 und 50 Jahre – jedes Jubiläum erzählt eine eigene Geschichte von Herausforderungen, Erfolgen und gemeinsamer Entwicklung.

Langjährige Mitarbeitende prägen unsere Unternehmenskultur nachhaltig. Sie haben Veränderungen begleitet, Innovationen mitgestaltet und ihr Wissen an Kolleg*innen weitergegeben.

Mit ihrem Engagement und ihrer Loyalität sind sie ein wichtiger Stabilitätsfaktor und zugleich Vorbild für neue Mitarbeiter*innen.

Ein Jubiläum ist daher nicht nur ein persönlicher Meilenstein, sondern auch ein Anlass für uns alle, Danke zu sagen.

Danke für Einsatzbereitschaft, Teamgeist und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Gerade in einer Zeit, in der die Arbeitswelt immer dynamischer wird, ist langjährige Betriebszugehörigkeit keine Selbstverständlichkeit.

Wir gratulieren allen Jubilar*innen herzlich zu ihrem besonderen Ehrentag.

Wir freuen uns darauf, Ihren weiteren beruflichen Weg gemeinsam mit Ihnen zu gehen, ebenso erfolgreich, spannend und erfüllend wie in den vergangenen Jahren.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank!

Oliver Hampel, Christof Schaefers und Antje Zeiger
Geschäftsführung



Region Mitte

50 Jahre

Hedwig Klinger
Herbig Müller

40 Jahre

Rüdiger Puth
Doris Stellter
Edeltraut Strasser

35 Jahre

Heike Becker
Claudia Bock
Inge Bremer
Silke Burkhardt
Ismail Durmaz
Silke König
Maria Korda
Dieter Zajonz

30 Jahre

Udo Betz
Klaudia Brick
Manuela Müller
Daniel Richter
Frank Röcher
Olga Schwabauer

25 Jahre

Sabine Ehrath
Yvonne Fleischer
Thomas Gommlich
Adam Kremser
Kristina Mohebbi Nayeh
Sebastian Müller
Jutta Ritz
Anja Schader
Alexandra Siewert

20 Jahre

Florian Bähr
Uwe Becker
Jan Fabig
Nadine Fassbinder
Matthias Haas
Juliane Haertle
Christian Haubl
Stefan Hlatschik
Franziska Louzek
Sascha Markus
Daniel Oestreich
Viktor Paul
Gerd Rausch
Alla Stöhr

15 Jahre

Ulrike Bastian
Sabrina Dinger
Thomas Dörr
Cornelia Friedel-Brumund
Daniel Gareis
Dagmar Giess
Michaela-Sonja Henning
Petra Kraft
Gerd Lawinski
Dörte Lorenzen
Annika Mohr
Patrick Oberwein
Christian Roßkopf
Carina Schlosser
Anne-Christin Schönhals
Nigel Spahn
Silke Steinmüller
Anne Tribula
Sigrid Völker
Frank Weber
Atobrhan Woldemichael

10 Jahre

Kevin Arndt
Thomas Bänsch
Heike Baumgartner
Lena Böckner
Lisa Bommersheim
Paul-Markus Brandl
Louisa Burkhardt
Daniel Dom
Andrea Eberl
Yusra El Hakim-Holzmann
Gerald Erd

Petra Ferres

Andreas Frankenbach
Sonja Großhable
Vanessa Hebeis
Julia Herr
Jörg Hoffmann
Simone Jütte
Sven-Thomas Kausch
Jessica Kirchhof
Helen Köhler
Justyna Lachut-Appel
Jaqueline Lutz
Sylvia Meyer-Nahrgang
Lara Mohrs
Christiane Müller
Bettina Rohls
Marcel Scharmann
Michael Schild
Chiara Schiller
Michaela Schlitt
Annette Schmitt
Stefanie Schröter
Marina Schwabauer-Khanna
Julia Schwan
Nadja Seipp
Claudia Semmler
David Douglas Sherman
Petra Siegl
Grazyna Smyrek
Tanja Spuck
Franziska Stoye
Silvia Trinks
Dominic Wächter
Regina Werwein



Jubiläumsfeier Vogelpark

Am 17. Dezember 2025 fand die Ehrung der Jubilar*innen im Vogelpark statt. Organisiert von dem neu gewählten Werkstattrat Andreas Gerlach.

Die Ehrung stand ganz unter dem Motto Beständigkeit und Treue, da zwei

Jubilar*innen geehrt werden konnten, die ein halbes Jahrhundert in unserem Unternehmen beschäftigt sind.

Ein herzliches Dankeschön!

Andreas Gerlach

Gesamtwerkstattratsvorsitzender





Fotos: Schottener Soziale Dienste gGmbH

Die Jubilar*innen hatten viel Freude!

Wir, BR der Region Mitte, konnten auch in diesem Jahr eine hervorragende Lokation für unsere diesjährigen Jubilar*innen organisieren und bedanken uns für das entgegenge-

brachte Vertrauen und die zahlreiche Teilnahme. Wir hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Andreas Frankenbach & Tanja Hoffmann
BR Region Mitte



Werkstattjubilar*innen 2025 der WfbM Seestraße mit Grünem Bereich, Weidenau und der WfbM Mühlgasse

Die Jubilarfeier der Werkstattmitarbeiter für die Bereiche WfbM Seestraße, Näherei, Grüner Bereich, Mühlgasse und Weidenau fand dieses Jahr am 19. November 2025 ab 12 Uhr in den Räumlichkeiten des ABZ statt.

Leider konnten wir in diesem Jahr nicht gemeinsam mit dem Werkstatttrat Handwerk und Dienstleistungen ehren, sodass die Feier etwas kleiner als ursprünglich geplant ausfiel.



■ Edeltraud Strasser feiert 40-jähriges Jubiläum



■ Die Jubilare Sascha Markus, Christian Haubl und Dominic Wächter (von links)

Der neue Werkstatttrat der WfbM Seestraße bestehend aus Marco Beltzer-Haupt (1. Vorsitzender), Bianca Berger (2. Vorsitzende) und Raphael Ossowski (Schriftführer) begrüßte die geladenen Jubilar*innen herzlich.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen und in Anwesenheit unserer Leistungsmanager Lisa Bommersheim und Thorsten Hartmann wurden die Jubilar*innen geehrt und unter Applaus gewürdigt.



■ Hatten sichtlich Spaß: Jubilarin Juliana Haertle und Werkstattratsmitglied Raphael Ossowski

Abgerundet wurde die Feier mit netten und lustigen Gesprächen, sowie einem reichlich gefüllten Kaffee- und Kuchenbuffet.

Der Werkstatttrat Seestraße bedankt sich bei allen Jubilar*innen für ihre Treue und Einsatzbereitschaft.

Marco Beltzer-Haupt, Bianca Berger, Raphael Ossowski, Madlen Appel (Vertrauensperson)
Werkstatttrat Seestraße

Region Mitte 2

35 Jahre

Andreas RÜth

25 Jahre

Matthias Knochenhauer

Jürgen Müller

Ira Neumeyer

20 Jahre

Mario Moder

15 Jahre

Martina Breitsprecher

Annabel Döll

Monja Jäger

Nadine Kieck

10 Jahre

Regina Appel

Vicky Fiedler

Claudia Kiefer

Christina Michel

Moritz Spring

Jann Philipp Wagner



Foto: Schottener Soziale Dienste gGmbH

■ Die kleinste Region, groß in Szene gesetzt!

Eine gelungene Feier

Unsere Jubiläumsfeier fand am 7. November 2025 im Cafe Italia in Schotten statt.

Wir möchten ein großes Dankeschön an unsere Jubilar*innen richten.

Sabrina Rau & Christina Michel

BR Region Mitte 2

Region Süd

35 Jahre

Hans-Jürgen Emmerich

30 Jahre

Stefan Kohnen

Irfan Mazrek

Andreas Möller

Gregor Sniegou

25 Jahre

Matthias Rehorn

Melanie Schmidt

20 Jahre

Mariola Ciesielski

Angelika Dautrich

Ellen Künkel-Heidenreich

Steffen Mayer

Felipe Perez-Zamora

Svetlana Perman

Petra Richter-Peters

Oliver Tauber

15 Jahre

Alberto Candia Ferreira

Sarah El-Sayed

Stephanie Feistl

Monika Geyer

Matthias Glübert

Anna-Sophie Harnischfeger

Tobias Jäger

Christian Kreisl

Sebastian Pein

Sonja Röming

Jens Schülein

Anne Weber

Region Süd

10 Jahre

Melek Aygül-Kilinc
Jonas Balzer
Melanie Eberhardt
Daniela Elstner
Carolin Franz
Katja Füg
Anette Hepp
Jessica-Kelly Heyn
Tim Hirschle
Anita Kasper

Tanja Kleinfeller
Sandra Klungenberger
Martina Leistner
Domenico Liebezeit
Richard Wotan Mai
Saskia Mayer
Swen Mertins
Sabrina Millen
Claudia Nitzsche
Krzysztof Pietrzak
Meike Röhner

Matthias Ruch
Katharina Schmitt
Susanne Storch
Mayurathan Thulasithasan
Noor Ullah
Tim Ulrich
Mirella Vicari
Philipp Weinheim
Carmen Witteler
David Wolf



Fotos: Schottener Soziale Dienste gGmbH

Ein schönes Miteinander!

Jahr um Jahr und die Zeit vergeht, plötzlich merkt man, Oops, es sind schon wieder 15 Jahre her. Dieses Mal war es aber besonders. Wir haben mit Herrn Hampel außerhalb der eigenen Räumlichkeiten und mit gutem Essen unsere Feier begangen.

Es wurden viele witzige Anekdoten erzählt und viel gelacht. Alles in allem ein gelungenes Fest für die Anerkennung unserer täglichen Arbeit. Weiter so!

Auch die Klient*innen der Region Süd haben ihre Jubilär*innen in der WfbM Büdingen gefeiert.

Danke für Euren langjährigen Einsatz.

Petra Meyer & Alberto Candia (Jubilär)
BR Region Süd



Region West

40 Jahre

Pia Grass

35 Jahre

Dirk Bauer
Uwe Berkner
Monika Krauß
Petra Pössl

30 Jahre

Petra Hillefeld
Kornelia Mohr
Sigrid Kerstin Prinz-Mertner
Katja Scholz
Manuela Wick

25 Jahre

Anke Grebe
Andreas Lauschmann
Andre Neumann
Nicole Röder
Karin Röse
Natalie Ulmer
Marion Weiser

20 Jahre

Maren Feddeler
Felix Graul
Bernd Großmann
Monika Pfister
Katja Will

15 Jahre

Eduard Ediger
Jessica Frank
Florian Heder
Anna-Lisa Kannewischer
Georg Nachtigall
Heike Theilen

10 Jahre

Tolga Cebe
Mirko Dastig
Sandra Dreja
Shahrijar Esmaeilli
Hanja Frisch
Michael Herrmann
Regina Kaiser
Renato Silvano Lieberum
Ann-Kathrin Wilhelm
Beate Zscherp



■ Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Jubilar*innen der Region West.

Alle Jahre wieder!

Im Rahmen eines gemeinsamen Mittagessens im Restaurant Klosterwald wurden die Jubiläen mehrerer Mitarbeiter*innen feierlich gewürdigt.

Die Geschäftsführung, vertreten durch Herrn Hampel und Frau Zeiger, als auch die BR Vorsitzenden dankten den Kolleg*innen für ihren langjährigen Einsatz.

In einer sehr angenehmen Atmosphäre wurden einige Geschichten ausgetauscht, die die persönliche Verbundenheit, sowie die Bedeutung der täglichen Arbeit eindrucksvoll widerspiegeln.

Das Feedback war eindeutig: Es war eine sehr schöne und angenehme Feier.

Anette Lauber & Felix Graul
BR Region West

Region Ost

25 Jahre

Karina Margarete Schaub

20 Jahre

Angelika Reiter

Sandra Glöckner

10 Jahre

Cornelia Dubig

Stefanie Kremer

Olga Reka



Foto: Schottener Soziale Dienste gGmbH

■ Gemeinsamer Jubiläumsbrunch der Region Ost

Schön war es!

Im vergangenen Sommer 2025 wurden die Jubilar*innen der Region Ost in entspannter Atmosphäre bei einem gemeinsamen Brunch gefeiert. Bei der, vom BR organisierten Feier standen die Jubilar*innen im Mittelpunkt, die für ihre langjährige Treue und ihr Engagement geehrt wurden. In kurzen Worten sprachen die Verantwortlichen ihren Dank aus, bevor alle Gäste bei einem ausgiebigen Frühstück die Gelegenheit nutzten, ins Gespräch zu kommen und den Vormittag gemeinsam zu genießen.

Marion Langer & Toni-Constanze Dörr-Etling

BR Region Ost

Schottener Wohn- und Pflegeeinrichtungen GmbH



Foto: Schottener Wohn- und Pflegeeinrichtungen GmbH

■ Die Jubilarinnen Christa Zimmer und Isabell Marquez Gutierrez mit Sabine Schneider (Einrichtungsleitung) und Julian Zimmer (Geschäftsführung) sowie neuen Kolleg*innen

Schotten

Die Ehrung der Jubilar*innen wurde im Rahmen der letztjährigen Weihnachtsfeier im Landgasthaus „Zur Birke“, Burkhardts, vorgenommen. Leider konnten krankheitsbedingt nicht alle daran teilnehmen.

35 Jahre

Marion Decher

Kathrin Stallbaum

25 Jahre

Sabine Neeb-Amato

15 Jahre

Daniel Peters

10 Jahre

Elona Burg

Oliver Liebe

Isabell Marquez Gutierrez

Jana Petri

Jutta Roetz

Irene Schulz

Christa Zimmer

Kirberg

Der Beitrag zu den Jubilar*innen der SWPG Kirberg folgt in der Sommer-Ausgabe.

BEVIA/MICOS-Schulungsreihe: Prozesskreislauf in QM und Dokumentation

Am 14. Januar 2026 startete im ABZ die unternehmensinterne Schulungsreihe zur Abbildung unseres Prozesskreislaufs Informationssammlung/Assessment, Planung, Durchführung und Evaluation in der Dokumentations-Software BEVIA/MICOS.



Fotos: Manuela Kaufmann

■ Die Auftaktveranstaltung im Januar mit rund 40 Teilnehmenden. Für die Folgetermine wird die Runde auf bis zu 80 Teilnehmende erweitert.

In bis zum 31. März 2026 geplanten fünfzehn ganztägigen Schulungen wurden und werden alle Fachbereichsleitungen, Leistungsmanager*innen, Teilhabekoordinator*innen beider



■ In den Arbeitsgruppen

Fachbereiche der Eingliederungshilfe sowie die Teilhabehilfen der Sozialen Teilhabe in die Neuerungen der Software eingewiesen. Die Teilhabehilfen des Bereichs Bildung, Arbeit und Beschäftigung werden im Anschluss geschult – entsprechende Termine werden noch vereinbart und bekannt gegeben.

Anders als man vielleicht vermuten könnte, handelt es sich bei der – innerhalb eines zweijährigen Beratungsprozesses – unternehmensintern erarbeiteten Konfiguration nicht nur „um eine neue Doku“. Mit dem Ziel einer deutlichen Qualitätssteigerung wird nunmehr der Prozesskreislauf umfänglich in der Software abgebildet. Dies ermöglicht die handlungsleitende Dokumentation aller Prozessschritte im System.

Ein herzliches Dankeschön



Uns ist bewusst, dass die Durchführung der Seminarreihe hier bei uns im ABZ einiges an zum Teil kurzfristiger (Um-)Organisation, zusätzlichen Arbeiten und Flexibilität erforderte.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiter*innen und Klient*innen sehr herzlich für ihre Kooperation bedanken.

Antje Zeiger
Geschäftsführung



■ Das Team „Treffpunkt FreiRaum“ mit Sybille Schwab, Jacqueline Lohfink, Stephan Godosar und Sybille Pflug und das Team „Vulkaneum“ mit Anja Hoven und Jasmin Lohfink im Museumsshop (von links nach rechts)

■ Der Vulkan-Magnet

Vulkane aus dem „Treffpunkt FreiRaum“ im Vulkaneum

Hin und wieder führt uns ein Spaziergang am Museum Vulkaneum in Schotten vorbei.

Ab und an schauen wir rein, um in dem Museumsshop zu stöbern oder einzukaufen.

Man kann immer wieder neue Stofftiere entdecken. Auch Schmuck, Honig und Gewürzkräuter aus der Region und vieles mehr.

Einmal hatten wir die Idee nachzufragen, ob wir im Museumsshop auch unsere eigenen, bei uns hergestellten Artikel zum Verkauf anbieten können.

Frau Lohfink und Frau Hoven vom Vulkaneum haben uns dann in unserem Laden „Kunst, Handwerk und mehr ...“ in der Mühlgasse 20 in Schotten besucht.

Sie suchten nach Artikeln, die an einen Vulkan erinnern. Zuerst haben sich die beiden für die dreieckigen Nistkästen aus der Werkstatt in Merlau entschieden.

Dann wurden weitere Ideen entwickelt. Vogeltränken in Form eines Vulkanes und Vulkan-Magnete sollten ein neuer Auftrag für unsere Töpfergruppe sein.



VULKANEUM

Am Vulkaneum 1, 63679 Schotten
Tel. 06044 66504

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag: 09:00 – 17:00 Uhr
Sa., So., Feiertage: 10:00 – 17:00 Uhr

Sybille Schwab:

Die Mitarbeiterinnen im Vulkaneum sind sehr lustig und freundlich. Ich möchte mir gerne das Buch über Sterne mit Beleuchtung kaufen.
Die Vulkanmagnete finde ich einsame Spitze.

Shirley Warmuth:

Ich gehe gerne ins Vulkaneum um nach den besonderen Plüschtieren zu schauen.

Es gibt dort auch Schlangen, Drachen und Ziegen.

Es gibt dort auch einen guten Film über die Entstehung von Vulkanen.

Das Buch über die unterschiedlichen Erdschichten finde ich interessant.

Ich habe schon an einer Führung teilgenommen.



Unsere Kollegin Frau Sabine Sachs hat schon bald gemeinsam mit Klient*innen Vulkane getöpfert und mit Magneten versehen.

Die Magnete, Nistkästen und auch Postkarten kann man nun auch im Museumsshop kaufen.

Die ersten Vogeltränken werden rechtzeitig zum Frühjahr fertig sein.

Kerstin Preiß

Leistungsmanagerin WfbM Seestraße/
Mühlgasse „Treffpunkt FreiRaum“



Stephan Godosar:

Postkarten mit meiner Zeichnung werden demnächst auch im Vulkaneum verkauft.

Ein Traum geht für mich in Erfüllung. Das motiviert mich weiter zu machen.

In unserem Laden kann man noch weitere Bilder, Karten und Zeichnungen von mir kaufen.

■ Jetzt auch als Postkarte erhältlich: Stephan Godosar's Zeichnung vom Vulkaneum



Fotos, Abbildungen: Schottener Soziale Dienste gGmbH



LADEN „KUNST, HANDWERK UND MEHR ...“

Mühlgasse 20, 63679 Schotten

Tel. 06044 9897849

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag: 10:00 – 12:00 Uhr

13:00 – 16:00 Uhr

Freitag und Samstag: 10:00 – 14:00 Uhr

Unser neues Leitbild als Poster

Ab Ende März 2026 ist unser neues Leitbild auch als Poster verfügbar, ebenso wie die Gruppenbilder aus unseren Klienten-Workshops.

Bei Interesse einfach in der HV vorbeikommen und am Empfang melden. Die Poster können hier abgeholt werden.

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten

Mensch im Mittelpunkt

Im Dialog mit Menschen jeden Alters, mit und ohne Beeinträchtigung, gestalten wir vielfältige Möglichkeiten für Selbstbestimmte Teilhabe und individuelle Lebensführung.

Unsere Qualitätsversprechen leiten wir aus unserer wertorientierten Dienstleistung und Führungskultur.

Wir leben unsere person(en)zentrierte und sozialraumorientierte Haltung flexibel – nachhaltig – verbunden.

Mit Optimismus und Glaubwürdigkeit setzen wir unseren gesetzlichen Aufgabenfeldern ein lernendes Unternehmen um Assistenz- und Unterstützungsleistungen kreativ und innovativ.

Wir gestalten Gegenwart und Zukunft in sozialer Verantwortung.

SCHOTTENER
SOZIALE DIENSTE GGMbH

Projekt „Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen“

Mit voller Fahrt voraus in die Ausbildung

Das Projekt „Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen“ (QuB) ist ein Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene bis 29 Jahre und wird aus dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+), durch das Land Hessen und den Vogelsbergkreis gefördert.

Im Rahmen des Projektes erhalten junge Menschen mit und ohne Fluchthintergrund die Möglichkeit, sich in verschiedenen Berufsfeldern zu orientieren, zu erproben und zu qualifizieren. Diese Praktika finden zum einen in den verschiedenen Bereichen und Abteilungen der Schotener Soziale Dienste gGmbH statt. Zum anderen besteht ebenso die Option, Praktika in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes durchzuführen. Ziel des Projektes ist es, die jungen Menschen mit individueller sozialpädagogischer Begleitung in eine Ausbildung bzw. in ein Beschäftigungsverhältnis oder auch in weiterführende Angebote zur beruflichen Integration zu vermitteln.

Ende April 2024 startete Letizia Savier im Projekt „Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen“ und lernte zunächst den Bereich Hauswirtschaft kennen. Im Vordergrund standen hier insbesondere Reinigungsarbeiten und Wäschepflege. Auch wurde sie im Kioskverkauf im Sinnespark des Vogelparks eingesetzt. Damals wohnte Letizia noch in Lauterbach und die Arbeitstage mit den Fahrten waren lang und sehr anstrengend.

Wir wünschen Letizia weiterhin ganz viel Freude und Erfolg in ihrer Ausbildung!



Daher entschied sie sich, die vorgesehene integrative Ausbildung vorerst um ein Jahr nach hinten zu verschieben, um weiterhin Erfahrungen sammeln zu können. Zur weiteren Förderung der schulischen Kompetenzen nahm Letizia an den wöchentlichen Projekttagen teil, welche im Rahmen des Projektes „Qualifizierung und Beschäftigung“ angeboten werden. Inhalte sind u.a. Vertiefung und Aufarbeitung schulischer Kenntnisse, das Erstellen von Bewerbungsunterlagen, die Vermittlung lebenspraktischer Fähigkeiten und allgemeinbildender Inhalte. Ende August 2024 stand dann der Umzug nach Schotten an. Somit entfielen die Fahrtzeiten und Letizia bot sich eigenständig auch für Dienste am Wochenende an.



Im weiteren Verlauf des Projektes wollte sie sich gerne auch im Bereich Service erproben. So wurde ein Praktikum im Café Vogelpark vereinbart. Hier gibt es zum einen das Tagesgeschäft mit den Besuchern des Vogelparks und zum anderen finden saisonale Veranstaltungen statt. Auch hier wirkte Letizia mit und konnte so Erfahrungen im festlichen Eindecken, im Servieren und beim Bedienen der Kasse sammeln.

Da sich Letizia noch immer nicht sicher war, welche Ausbildung sie anstreben möchte, wurde ein externes Praktikum im Cafe-Restaurant CaRe in Schotten vermittelt. So konnte Letizia ihre bereits vorhandenen Kenntnisse in der Aufnahme und Weitergabe von Bestellungen, beim Servieren von Speisen und Getränken vertiefen. Sie war ständig in Kontakt mit den Gästen und baute ihre Fähigkeiten beim Bedienen der Kasse aus. Sie selbst sagte: „Es ist an manchen Tagen schon sehr anstrengend, aber es macht mir trotzdem sehr viel Spaß. Ich werde hier sehr gut unterstützt und fühle mich außerordentlich wohl.“

Auf einmal ging alles ganz schnell: Letizia Savier wollte eine reguläre Ausbildung zur Fachkraft für Restaurant- und Veranstaltungsgastronomie im CaRe beginnen. In Abstimmung mit ihrer Anleiterin Sabrina Rau und Rücksprache mit Gastronomie-Leitung Melanie Pfeiffer übergab Letizia ihre Bewerbungsunterlagen zur weiteren Prüfung. Kurz darauf stand ein Urlaub mit der Wohngruppe an, an dem auch Letizia teilnahm. Wieder zu Hause angekommen führte sie der Weg direkt zum Briefkasten. Und da war der ersehnte Umschlag mit dem Ausbildungsvertrag. Die Freude war riesig.

Der 1. August 2025 war der erste Tag ihrer Ausbildung. Mittlerweile ist Letizia sehr gut angekommen und kommt mit den Lerninhalten der Berufsschule sehr gut zurecht.

Kathleen Vierheller und Silke Schormann

Zentrale Stelle für AMDL und EU-Projekte, Schotten



**ANSPRECHPARTNERIN
FÜR DAS PROJEKT QUB:**

Lisa Bommersheim

Tel. 06044 9875-12

bommersheim@schotten-sozial.de

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Hessisches Ministerium für
Arbeit, Integration, Jugend
und Soziales



Foto: Lena Taudte

■ Eine kleine Führung durch die Werkstatt durfte natürlich nicht fehlen.

Grünberg in neuem Glanz

Neben Umweltschutz und einem schonenden Umgang mit den Ressourcen gehört auch soziales Engagement zu einem der Eckpfeiler von Nachhaltigkeit. Diesen Aspekt betont die Coca Cola-Company mit ihren unternehmensinternen Nachhaltigkeitstagen. An zwei Tagen im Jahr erhalten die Mitarbeitenden daher die Möglichkeit, gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen zu unterstützen. Nachdem das Team im Mai 2025 in Langgöns war (siehe Dachgeflüster Ausgabe 2/2025), ging es im November 2025 nach Grünberg.



■ Und dann wurde eifrig gerollt und gestrichen...

Streichen bis man blau ist

Die langen Flure der Werkstatt in Grünberg waren in einem hellen Gelb angelegt. Mit der Zeit verblasste die Farbe, so dass der Wunsch nach einer Renovierung immer größer wurde.

Am 18. November 2025 nahm das Team der Coca-Cola-Company diese Herausforderung an ... Und hatte mehr als gut zu tun. In den langen Fluren gab es reichlich Wände zu streichen. Doch das Team schloss das Projekt nach nur einem Tag erfolgreich ab. Nicht zuletzt auch weil vorbereitende Arbeiten wie das Abkleben bereits von Klient*innen und Mitarbeitenden erledigt worden waren.

Dank des Einsatzes des Coca Cola-Teams und mitarbeitender Klient*innen erstrahlen die Flurwände von Grünberg nun in einem wunderschönen hellen Pastellblau.

Lena Taudte

Auszubildende Kauffrau für Büromanagement,
Hauptverwaltung Schotten



EURE CHANCE!

Das Coca-Cola-Team steht auch für euch zur Verfügung! Ob Wände streichen, Naturschutz, Müll sammeln, Bäume pflanzen oder Rasen mähen – keine Aufgabe ist dem Team zu groß.

Ihr habt ein Projekt, bei dem ihr die Unterstützung von ca. 8 Personen gut gebrauchen könnt?

Dann meldet euch gerne bei mir:
taudte@schotten-sozial.de



■ Nur noch die Klebereste und Farbkleckser entfernen und die Arbeit ist erledigt.

Werkstatt Mücke-Merlau wieder geöffnet!

Von Anfang Juni bis Ende Dezember 2025 war unsere Werkstatt in Mücke-Merlau geschlossen. Der Grund war ein Wasserschaden am Dach. Deshalb musste die Werkstatt kurzfristig schließen. Das kam für alle sehr plötzlich und war für uns alle eine ungewisse Zeit, denn keiner wusste, wie es weitergehen wird.

Was sich am Anfang sehr chaotisch anfühlte, entwickelte sich mit der Zeit zu einer Phase eines schönen Miteinanders. Unsere Klient*innen und die Teilhabeassistent*innen bekamen schnell vorübergehende Arbeitsplätze in anderen Werkstätten angeboten. Das waren die Werkstätten in Nieder-Ohmen, Leisenwald, in der Seestraße in Schotten und in Grünberg. Für alle hieß das, sich auf neue Orte einzustellen und dort erst einmal anzukommen.

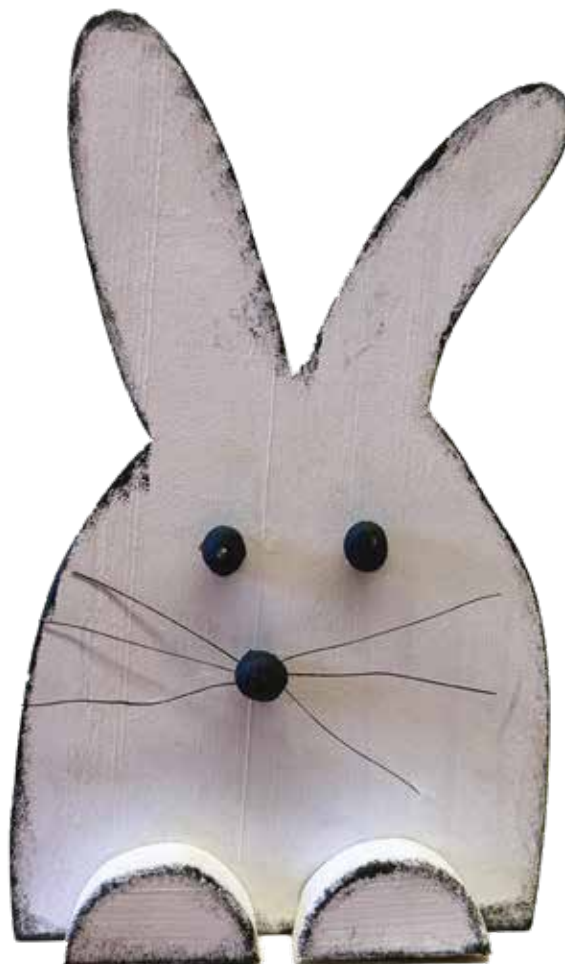
Ein herzliches Willkommen – von Anfang an

Schon nach kurzer Zeit merkten wir, wie wichtig Offenheit, Flexibilität und Hilfe sind. In allen Werkstätten wurden wir freundlich aufgenommen. Die Kolleg*innen und Klient*innen vor Ort waren hilfsbereit. Sie schufen Räume zum Arbeiten und nahmen sich Zeit für Gespräche. So entstand schnell ein gutes Miteinander.

Auch wenn die Situation ungewohnt war, klappte die Zusammenarbeit gut. Wir halfen uns gegenseitig, tauschten uns aus und lernten uns besser kennen. Viele davon kannten wir vorher kaum, obwohl die Werkstätten gar nicht weit voneinander entfernt sind. Aus einer schwierigen Zeit wurde so eine Zeit, in der wir näher zusammengewachsen sind und auch die neu gewonnenen Kontakte aufrechterhalten wollen.

Ein Ausflug zur Abwechslung

Trotz der besonderen Situation fand unser geplanter Ausflug zu den Karl-May-Festspielen in Elspe statt. Die Vorstellung war spannend und die Stimmung besonders. Der gemeinsame Ausflug war für alle eine schöne Abwechslung zum chaotischen Arbeitsalltag. Wir konnten kurz abschalten, gemeinsam etwas erleben und den Tag genießen.



Fotos: Schottener Soziale Dienste gGmbH

Seit 6. Januar 2026 endlich wieder zurück in Mücke-Merlau
Seit dem 6. Januar 2026 sind wir wieder an unserem Standort in Mücke-Merlau. Viele waren erleichtert und froh, wieder in der gewohnten Umgebung zu arbeiten. Es fühlt sich gut an, zurück zu sein.



Aktuell bauen wir wieder Bänke und Tische, stellen Vogelhäuschen her und fertigen verschiedene Dekoartikel an. Anbei findet ihr einige Dekoartikel aus unserer aktuellen Osterkollektion.

Ein herzliches Dankeschön an Kolleg*innen und Klient*innen

Wir bedanken uns von Herzen bei den Kolleg*innen und Klient*innen aus den Werkstätten in Nieder-Ohmen, Leisenwald, Schotten und Grünberg. Ohne euch, eure Flexibilität und Hilfsbereitschaft, wäre das nicht möglich gewesen. Wir wissen, dass auch für euch die Zeit nicht einfach gewesen ist. Diese Erfahrung hat gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt ist.

Das Team der WfbM Mücke-Merlau

Tanja Spuck

BAB THA/Verwaltung WfbM Mücke-Merlau



OSTER-DEKO AUS MÜCKE-MERLAU

Selbstverständlich kann man die Artikel aus der Osterkollektion auch kaufen. Alle Fragen hierzu beantwortet Tanja Spuck gerne.

Tel. 06400 95975-10 • spuck@schotten-sozial.de

Firmenkontaktmesse in Fulda

Alljährlich veranstaltet die Hochschule Fulda eine Firmenkontaktmesse mit dem Ziel, Unternehmen, Studierende und Absolvent*innen der Hochschule in lockerer Atmosphäre zusammenzubringen und so über Berufseinstiegs- und Karriereangebote zu informieren. Auch die Schottener Soziale Dienste gGmbH war am 20. November 2025 auf der Messe präsent – vertreten durch drei Kolleginnen des Fachbereichs Kinder- und Jugendhilfe aus der Region Ost.

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten



JOB GESUCHT?

Und für alle, die ihre Ausbildung schon in der Tasche haben, geht es hier zu unseren aktuellen Stellenangeboten:





Fotos: Carolin Fischer

■ Fachlicher Austausch über Kontinentgrenzen hinweg: Carolin Fischer mit chinesischen Studentinnen

Studienreise nach China – persönliche Eindrücke

Ich hatte das große Glück, im Oktober 2025 an einer Studienreise nach China teilzunehmen. Mein Name ist Carolin Fischer, seit Oktober 2024 arbeite ich in der WG Wagner und absolviere ein duales Studium der Sozialen Arbeit an der Hochschule Fulda. In diesem Beitrag berichte ich von meinen Eindrücken und Erfahrungen dieser Reise.

Ziel war es, Einblicke in das chinesische Sozial- und Bildungssystem zu erhalten und den fachlichen Austausch mit Studierenden und Fachkräften vor Ort zu ermöglichen. Schon nach den ersten Tagen wurde deutlich: Diese Reise war weit mehr als ein klassisches Studienprogramm.



■ Ein besonderes Erlebnis: die traditionelle Teezeremonie

Der erste Teil der Reise führte nach Wuhan, wo wir Vorlesungen und Fachgespräche an der University of Technology besuchten. Themen wie Sozialpolitik, Jugendhilfe, Freiwilligenarbeit, Zeitbanken und soziale Sicherungssysteme zeigten Unterschiede, aber auch unerwartete Gemeinsamkeiten: In China wird die Soziale Arbeit stark in staatliche und politische Strukturen eingebettet.

In vielen Vorlesungen ging es nicht nur um Methoden oder Praxis, sondern immer auch um gesellschaftliche Steuerung, Wohlfahrtssysteme und politische Rahmenbedingungen. Soziale Arbeit wurde dort deutlich als Aufgabe der Regierung verstanden. In Deutschland erlebe ich Soziale Arbeit stärker als eigenständige Profession, die auch kritisch auf staatliche Systeme blickt.

Überraschend war für mich jedoch, wie ähnlich die inhaltlichen Schwerpunkte sind: Jugendhilfe, Inklusion, Altenarbeit und Gemeinwesenarbeit spielen in beiden Ländern eine wichtige Rolle.

Ergänzt wurde das theoretische Programm durch Praxisbesuche in verschiedenen sozialen Einrichtungen, darunter Jugend- und Familienzentren, Angebote für ältere Menschen sowie Einrichtungen der inklusiven Arbeit. Viele Angebote sind leicht zugänglich, fest in die Nachbarschaft eingebunden und verbinden soziale Unterstützung mit kulturellen und kreativen Aktivitäten.

Neben dem fachlichen Programm gab es auch kulturelle Ausflüge, etwa in historische Stadtteile, Museen oder zu traditionellen Teezeremonien.

Ein weiterer Höhepunkt war der Aufenthalt in Shanghai. Dort erlebte ich internationale Bildungseinrichtungen, historische Erinnerungsorte und zugleich das moderne, dynamische Stadtleben. Der Kontrast zwischen Tradition und Moderne hinterließ bei mir einen bleibenden Eindruck.

Als Fazit dieser Reise nehme ich mit, was mich besonders gefreut hat: Die chinesischen Studierenden waren genauso neugierig auf unser Studium wie wir auf ihres. Es entstanden viele Gespräche über unsere Praxiserfahrungen, das duale System und unsere Arbeitsfelder. Ich habe gemerkt, dass Studierende – egal in welchem Land – ähnliche Fragen, Interessen und Zukunftswünsche haben.

Carolin Fischer

Duale Studentin „Soziale Arbeit“, WG Wagner, Schotten



■ Die University of Technology in Wuhan



■ Im Vorlesungssaal



■ Parkanlage in Shanghai

Hessen's erste inklusive Jugendherberge steht in Marburg

Die neu gebaute Jugendherberge ist barrierefrei. Sie ermöglicht ihren Gästen mit und ohne Beeinträchtigung einen unbeschwernten Aufenthalt. Und es gibt ein spezielles Angebot an Freizeitaktivitäten.

Zudem haben hier laut Aussage der Jugendherbergsleitung fast die Hälfte der Mitarbeitenden selbst eine Beeinträchtigung.

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten



**DIE JUGENDHERBERGE
IM INTERNET**

Homepage:



In der „hessenschau“ vom
17. Dezember 2025:



Gemeinsam auf Demo gegen Einsparungen in der Teilhabe

Am 3. Dezember 2025, dem Tag der Demo gegen die geplanten Einsparungen in der Teilhabe, waren Axel und ich mitten unter den vielen Menschen in Wiesbaden, die sich friedlich, aber entschlossen für ihre Rechte und ihre Zukunft eingesetzt haben.

Axel Breidenbach ist trotz seiner 63 Jahre schon mehrfach mit Mitarbeiter*innen des Bereichs Wohnen in eigener Häuslichkeit auf Demonstrationen gewesen, um sich gemeinsam für seine und unsere Interessen einzusetzen. Dafür sind wir sehr dankbar, solche Menschen braucht es momentan mehr denn je.

Es war eine Demonstration, die gezeigt hat, wie wichtig echte Teilhabe ist – und dass sie nur möglich ist, wenn Unterstützung verlässlich, qualitativ hochwertig und menschenwürdig bleibt.

Besonders bewegend waren die Reden von Mitarbeiter*innen und Menschen aus der Behindertenhilfe selbst. Klient*innen sprachen offen darüber, was die geplanten Kürzungen für ihr Leben bedeuten würden. Axel und andere machten deutlich: Sie sind nicht Objekte von Sparmaßnahmen, sondern Bürger*innen mit Stimme, Würde und berechtigten Forderungen.

Umso enttäuschender war es, dass die Verantwortlichen für diese Einsparpläne – trotz Einladung – nicht erschienen sind. Gerade diejenigen, deren Entscheidungen das Leben vieler Betroffener tiefgreifend beeinflussen, hätten hier zuhören müssen. Ihr Fernbleiben wirkte wie ein Ausweichen vor der Realität, die sie mit ihren Entscheidungen schaffen.

Ein bitterer Beigeschmack kam am nächsten Tag hinzu: Während bei der Unterstützung von Menschen mit Behinderung gespart werden soll, hat die Politik gleichzeitig beschlossen, ihre eigenen Privilegien wieder auszubauen – unter anderem durch die Rückkehr zu Business-Class-Flügen. Dieser Widerspruch könnte größer kaum sein und wirft ein Schlaglicht darauf, wie falsch die Prioritäten teilweise gesetzt werden.

*Teilhabe ist kein Luxus.
Sie ist ein
Menschenrecht.*

Für Axel, für uns als Mitarbeiter*innen und für viele andere bleibt klar: Menschen mit Behinderung sind darauf angewiesen, dass Unterstützung nicht nur „irgendwie“ gewährleistet wird. Sie braucht Qualität, Zeit, Fachlichkeit und Respekt. Kürzungen gefährden genau das – und damit echte Teilhabe.

Die Demo hat gezeigt, wie viele Menschen bereit sind, dafür einzustehen. Friedlich, solidarisch und mit einer klaren Botschaft: Teilhabe ist kein Luxus. Sie ist ein Menschenrecht.

Sandra Weiershäuser-Kullick

*Pädagogische Fachkraft Wohnen in
der eigenen Häuslichkeit Vogelsberg Nord, Homberg*

Unter dem #SparenNichtAnUns rief unter anderem die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di zur Demonstration am 3. Dezember 2025 in Wiesbaden auf.





Homberg Helau!

Unter diesem Motto fand am 31. Januar 2026 die erste Faschingsitzung der Schottener Soziale Dienste gGmbH für die Klient*innen und Mitarbeiter*innen der Standorte in und um Homberg herum statt.

Für gute Stimmung sorgten Tanz- und Musikgruppen aus der Region. Und neben reichlich Kräppel, Kamelle und viel Spaß gab es natürlich auch das erste „Schottener“ Prinzenpaar.

Elke Genth

für den Kulturausschuss Homberg

- Das „Schottener“ Prinzenpaar Helga, die Erste, und Andreas, der Erste



■ Der „Schottener“ Faschingsorden

Fotos: Schottener Soziale Dienste gGmbH



KULTURAUSSCHUSS HOMBERG (OHM)

Der Kulturausschuss ist ein übergreifendes Projekt von engagierten Mitarbeiter*innen in Homberg, die über das Jahr unterschiedliche Veranstaltungen planen und anbieten.

An dieser Stelle veröffentlicht das Team vom „Treffpunkt FreiRaum“ aus der Mühlgasse in Schotten interessante und hilfreiche Öko-Tipps für Euch.



Öko-Tipp Nr. 1

Zigarettenkippen – Gift für Mensch und Umwelt



Zerstörung der Umwelt

Rund 5,6 Billionen Zigaretten werden jedes Jahr weltweit geraucht. Zwei Drittel der weltweit gerauchten Zigarettenkippen landen in der Natur.

Kippen werden achtlos auf den Boden weggeschnippt. Sie landen in Flüssen, am Strand und in Meeren. Sie vergiften die Nahrungskette von Fischen und Vögeln.

Und auch für den Menschen sind sie schädlich – aufgrund der enthaltenen 7.000 verschiedenen Giftstoffe die krebserregend sein können.

Verschmutzung des Grundwassers

Regen, der rund 30 Minuten andauert, reicht schon aus, um die Hälfte des Nervengifts Nikotin aus dem Filter herauszuwaschen.

Das Nikotin gelangt so ins Grundwasser und schädigt unser Trinkwasser. Das brauchen wir täglich zum Trinken, Kochen usw.



NIKOTIN

Nikotin ist ein Nervengift, das von der Tabakpflanze zur Abwehr von Schädlingen gebildet wird. Wenn Nikotin oral aufgenommen, also gegessen oder geschluckt wird, kann es tödlich wirken. Vergiftungserscheinungen machen sich zunächst durch Schwindelgefühl, Übelkeit, extreme Blässe und kalten Schweiß bemerkbar.

Und der nicht abbaubare Kunststoff des Filters besteht aus winzigen Plastikpartikeln (Celluloseacetat) und schadet massiv der Umwelt.

6.500 Hektar Wald müssen jährlich gerodet werden für den Anbau der Tabakpflanzen. Dies ist eine Schätzung der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Das wären fast 10.000 Fußballfelder...

Bitte werfe Kippen nicht achtlos auf den Boden!

Unsere Öko-Tipps für Dich

- Nutze einen Taschen-Aschenbecher.



- Suche Aschenbecher an öffentlichen Stellen (Bushaltestelle, Park, Geschäfte).
- Benutze Zellulose-Filter, wenn du drehst. Die sind schneller abbaubar.

Das verursachen Kippen jedes Jahr:

- 250 Anrufe beim „Giftnotruf Berlin“ wegen der Vergiftung von Kindern, die weggeworfene Zigaretten oder Kippen verschlucken
- Ca. 500.000 Tonnen Kippen, die unseren Planeten verschmutzen
- Hohe Kosten für Reinigung von Parks und Flächen in Dörfern und Städten

Kerstin Preiß

Leistungsmanagerin WfbM Seestraße/
Mühlgasse „Treffpunkt FreiRaum“



Patrik Oberwein

WfbM Seestraße/Mühlgasse
„Treffpunkt FreiRaum“



MÖCHTEST DU NOCH MEHR
FÜR DEINE GESUNDHEIT TUN?

Hier kannst Du Unterstützung erhalten:

- AOK-Hessen, Raucherentwöhnung
Tel.: 069 66816-334000
www.aok.de
- Hausärztinnen und Hausärzte

Quellen: Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen,
Tagesschau24, WWF, Greenpeace

Grünberger Schneemänner

Unsere Frauenbeauftragte, Frau Dimitra Karapetrou, hatte heute Morgen die Idee, einen Schneemann zu bauen. Aber sie hatte sich nicht getraut. Dann kam ihre Vertrauensperson, Susi Deutscher, in die Montagegruppe 1, und sie haben zusammen mit unserem Praktikanten, dem FSJler Bastian Schneider, und weiteren Interessierten einen Schneemann gebaut.

Irgendwann kam die Vertrauensperson zu mir, Stefanie Mühlhäuser, und sagte: „Ich brauche dich für den Schneemannbau.“

Susi und auch Dimitra wussten, dass es mir nicht gut ging.

Aber beim Schneemannbauen habe ich gemerkt, wie es mir besser ging.

Ich kam einfach mal auf andere Gedanken.

Mitten beim Schneemannbauen wurden wir auch mit Schneebällen beschmissen.

Es war richtig schön und auch lustig.

Als wir dann mit dem zweiten Schneemann fertig waren, durften die Frauenbeauftragte und ich eine kleine Schneeballschlacht machen.



■ Dimitra Karapetrou (links) und Stefanie Mühlhäuser (rechts) mit den Grünberger Schneemännern

Wenn Ihr auch solche Ideen oder auch andere Ideen habt für den Winter, macht es einfach bei Euch in Eurer Werkstatt.

Stefanie Mühlhäuser

Verwaltung BAB Grünberg

Ein herzliches Dankeschön

Wie bereits im vergangenen Jahr bedachte die Oberhessen Gas aus Friedberg die Schottener Soziale Dienste auch 2026 mit einer großzügigen Spende in Höhe von 1.000,- Euro. Das Geld wird sowohl dem „Atelier Tierisch Bunt“, als auch der Neugestaltung des Speisesaals am Standort Bad Soden-Salmünster zu Gute kommen.



Foto: Manuela Kaufmann

■ Christof Schaefer und Andreas Biermann, Geschäftsführung Oberhessen Gas, mit den Künstlerinnen Michaela Hennig, Tanja Kappel, Jessica Kanara und Ramona Helm (v.l.n.r.)

Dein Artikel im Dachgeflüster

Nichts leichter als das!

Du hast eine Idee für einen Artikel im Dachgeflüster?
Ein Thema aus unserem Unternehmen?
Oder über Dich?
Etwas, das auch für die anderen Leser*innen interessant ist?

Dann melde Dich in unserer Redaktion!
Zusammen machen wir daraus einen tollen Beitrag.

Ganz wichtig:

Du musst keinen fertigen Text abliefern.
Dabei unterstützt das Dachgeflüster-Team.
Der Artikel entsteht als gemeinschaftliches Projekt.

Du erreichst die Redaktion telefonisch unter:
06044 6009-194.
Oder per E-Mail unter redaktion@schotten-sozial.de

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten



Illustration: Adobe Stock